



Jänner 2026

MS Aktuell

Schülerzeitung der MS Stein/Enns



Die 2. Klassen unterwegs in Gstatterboden – Drei Tage voller Natur, Abenteuer und Gemeinschaft

Gleich in der ersten Schulwoche hieß es für die Schülerinnen und Schüler der 2a und 2b von Mittwoch bis Freitag „Raus aus dem Klassenzimmer, rein in die Natur!“ Drei Tage verbrachten die beiden Klassen gemeinsam in Gstatterboden im Nationalpark Gesäuse – mit einem klaren Ziel: Die Klassengemeinschaft stärken, Vertrauen aufbauen und miteinander wachsen.

Von Anfang an war spürbar: Diese Tage würden etwas ganz Besonderes werden. Statt Schulbänken und Arbeitsblättern erwartete die Kinder ein abwechslungsreiches Programm inmitten des Waldes, begleitet von zwei erfahrenen RangerInnen, die mit spannenden Workshops die Natur des Gesäuses näherbrachten.

Ob Spuren lesen, heimische Tiere kennenlernen oder mit geschlossenen Augen durch den Wald geführt werden – die SchülerInnen lernten nicht nur viel über die Umgebung, sondern auch über sich selbst und ihre MitschülerInnen. Vertrauen, Achtsamkeit und gegenseitige Unterstützung standen dabei im Mittelpunkt. Besonders beeindruckend war das gemeinsame Erleben mit allen Sinnen: Den Wald fühlen, hören, riechen und entdecken – manchmal auch in völliger Stille oder mit verbundenen Augen.

Natürlich waren manche Programmpunkte auch eine Herausforderung – körperlich wie mental. Aber genau das machte den Ausflug so wertvoll: Wer sich auf andere verlassen kann, schafft auch schwierige Aufgaben. Es wurde viel gelacht, gestaunt, zugehört – und am wichtigsten: zusammengehalten.

In diesen drei Tagen ist aus zwei Klassen ein richtig starkes Team geworden. Das spürte man spätestens bei der gemeinsamen Abschlussrunde am Freitag: Müde, aber voller schöner Erinnerungen ging es wieder zurück nach Hause.

Ein herzliches Dankeschön an die RangerInnen, die mit viel Herzblut ihr Wissen und ihre Begeisterung für die Natur weitergegeben haben, sowie an alle Begleitpersonen – und natürlich an unsere tollen SchülerInnen der 2a und 2b. Ihr habt gezeigt, was echte Klassengemeinschaft bedeutet!

Alina Pichler, Karin Schweiger



Die Kennenlerntage in bunten Comic-Bildern

Mithilfe von Chat GPT haben die Schüler und Schülerinnen der 2. Klassen aus den Fotos von ihrer Klassenfahrt tolle Comicbilder erstellt.

Erkennt ihr, wer auf dem 1., 5. und 7. Bild zu sehen ist? Viel Spaß beim Raten! **Die Lösung findet ihr unter den Bildern.**



Bei unseren Kennenlerntagen im Gesäuse sind wir sehr zusammengewachsen – nicht nur wir Schüler – sondern auch untereinander, sondern auch mit den Lehrern.

Frau Schweiger, Frau Pichler, Emely, Sophia P., Sophia F., Hannes, Magdalena

Mit lustigen
Tierspielen
haben wir den
letzten Tag



Hier mussten wir die
Knoten lösen, ohne
das Seil loszulassen. Es
war sehr knifflig, aber
wir haben es geschafft.



Mittelschule - aktuell

Wir waren sehr lange unterwegs und spielten viele Spiele.



Die chillige Atmosphäre im Wald genossen wir jede Sekunde.



Katharina, Sophia, Daniel, Jonathan, Hannes

Mit unseren Ponchos sahen wir zwar wie Zwerge aus, aber dafür blieben wir immer trocken.



Die Gruppenarbeiten mit meinen Freunden waren sehr lustig.



Johanna, Sophia P., Emily, Luisa

Am letzten Tag mussten wir ein kniffliges Rätsel lösen. Wir wollten schon fast aufgeben, aber am Ende haben wir es doch geschafft.



Johanna Mörschbacher aus der 2a unter den Top Ten beim Bachmann Junior Preis

Ein großer Erfolg für eine junge Autorin: Johanna Mörschbacher zählt mit ihrer Erzählung „Alles fremd“ zu den zehn besten Einsendungen des diesjährigen Bachmann Junior Preises in ihrer Altersklasse.

Der Wettbewerb, der literarisch begabte Jugendliche fördert, erhielt zahlreiche Einsendungen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Johanna überzeugte die Jury mit ihrer feinfühlig und eindrucksvoll erzählten Geschichte über das Thema Fremdsein.

Als besondere Auszeichnung wurde ihr Text im Buch *Unter einem fremden Himmel* veröffentlicht. Über diesen bemerkenswerten Erfolg wurde sogar in der *Kleinen Zeitung* berichtet. Den Zeitungsartikel könnt ihr euch unten anschauen.

Schulleitung, Lehrkräfte sowie Mitschülerinnen und Mitschüler der MS Stein gratulieren Johanna herzlich zu diesem außergewöhnlichen Erfolg.

Stefanie Karl



Ein kleiner Einblick in die Arbeitswelt – Berufspraktische Tage der 4. Klasse

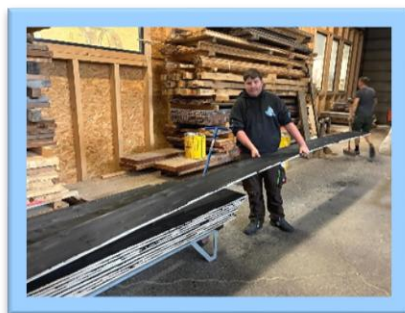
Die Berufspraktischen Tage bieten den Viertklässlern/Innen die Möglichkeit, ein paar Tage in einen Betrieb zu gehen und dort mitzuarbeiten. So können sie verschiedene Berufe kennenlernen und herausfinden, was ihnen Spaß macht oder was sie später machen möchten. Heuer fanden die Schnuppertage von 16.09.-19.09.2025 statt.

BO-Lehrer Gernot Pinkl und Klassenvorständin Valentina Krainz besuchten die Schüler und Schülerinnen der 4. Klasse in ihren ausgewählten Betrieben, um zu sehen, wie es ihnen dort geht und was sie im Rahmen der Berufspraktischen Tage lernen. Dabei zeigten sich beide Lehrkräfte begeistert vom Engagement der Jugendlichen und vom Einblick, den die Betriebe den Schüler/innen ermöglichten.

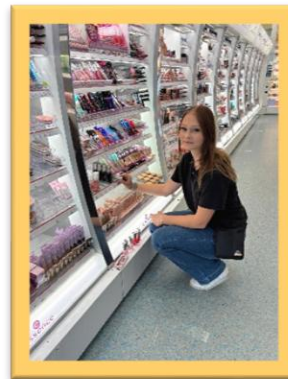
Die Besuche zeigten, wie vielfältig die Interessen der Schülerinnen und Schüler sind und wie wertvoll praktische Erfahrungen für die Berufsorientierung sein können. Viele Jugendliche nahmen wertvolle Eindrücke mit und fühlen sich nun sicherer in ihrer Berufswahl. Solche Einblicke in die Arbeitswelt sind ein wichtiger Schritt auf dem Weg in die Zukunft.



Vanessa Bliem, Isabell Weissensteiner und Leonie Kaltenbacher-Gappmaier, 4a



Mittelschule - aktuell



Ein herzliches Dankeschön allen Unternehmen, die unseren Schülerinnen und Schülern einen ersten Einblick in die Arbeitswelt ermöglicht haben!

Einblicke in die Arbeitswelt – kreativ festgehalten

Nach den Berufspraktischen Tagen setzten sich die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse im Deutschunterricht mit ihren Erfahrungen aus der Arbeitswelt auseinander. Dabei sollten sie ihre Erlebnisse nicht sachlich berichten, sondern in kreativer Form als inneren Monolog gestalten.

Im Folgenden präsentieren wir eines dieser gelungenen Beispiele – verfasst von der Schülerin Lena Daum, die drei Tage lang den Tierarzt Doktor Kiendler begleitet hat. Hier sind ihre ganz persönlichen Gedanken...

Dienstag war es endlich so weit – und ich war schon beim Aufstehen hibbelig. Wie wird das wohl sein, einen Tierarzt zu begleiten? Um 7 Uhr ging's los, und ich saß neben Dr. Kiendler im Auto Richtung erstem Bauernhof. Draußen war's noch halb dunkel, und ich dachte mir: Wow, TierärztInnen stehen echt früh auf ... ob ich das später jeden Tag könnte? Bis 9 Uhr waren wir unterwegs, und alles war irgendwie aufregend – neue Gerüche, neue Orte, neue Menschen. Dann zeigte er mir im Büro etwas am Computer. Ich versuchte, interessiert zu schauen, aber innerlich dachte ich nur: Oh Mann ... könnte das bitte vorbei sein? Ich wollte Tiere sehen, nicht Excel-Tabellen. Zu Mittag holte mich meine Mama ab. Ich war schon müde, aber am Nachmittag musste ich wieder in die Praxis. Um 16:30 Uhr ging's weiter zu den nächsten Bauern. Tierärztin sein heißt wirklich viel fahren, dachte ich, als wir wieder auf den Straßen unterwegs waren.

Am zweiten Tag hatten wir am Abend eine Notschlachtung. Ich war richtig angespannt, weil ich nicht wusste, wie das wird. Mir wurde zwar nicht schlecht, aber ich dachte mir: Schön ist das nicht. Gar nicht. Es hat mich irgendwie noch lange beschäftigt, auch später zu Hause.

Der dritte Tag war dann wieder ganz anders. Zwei Operationen standen am Plan. Erst ein Hase – der war so klein und süß, und trotzdem musste er kastriert werden. Und dann kam der Kater. Sein Fangzahn wackelte total. Als er da lag, dachte ich nur: Hoffentlich tut ihm das später nicht mehr weh. Aber ehrlich gesagt: Der Geruch war heftig. Bitte lass das schnell vorbei sein, war alles, was mir durch den Kopf ging.

Am vierten Tag war es ruhiger. Wir machten in der Früh eine Milchprobe bei einer Kuh. Ich fand es irgendwie cool, wie routiniert der Tierarzt das alles machte. Am Abend bekam ein Kalb eine Spritze, und ich dachte mir: So klein ... und schon so tapfer.

Am besten gefallen hat mir der Besuch beim großen Schafbauern. So viele Schafe! Ich war total begeistert, denn Schafe sind meine absoluten Lieblingstiere. Da dachte ich zum ersten Mal: Okay, vielleicht wäre Tierärztin doch etwas für mich.

Aber dann kam wieder der Gedanke: Sechs Jahre studieren? Schaffe ich das? Will ich das? Ich weiß es nicht. Aber diese Woche hat mir zumindest gezeigt, wie spannend – und manchmal auch schwierig – der Alltag einer Tierärztin ist.

Lena Daum, 4a

Herzhafter und deftiger Start in das Schuljahr!

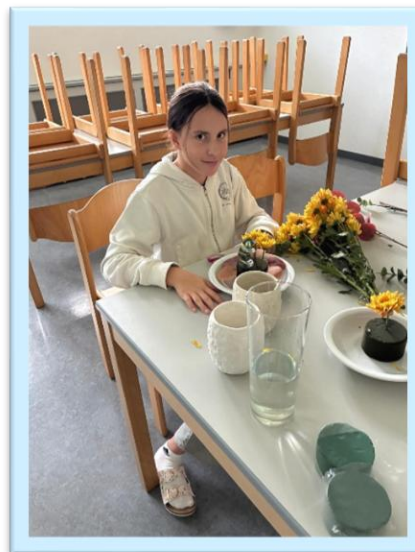
Am 13.10.2025 ging ein Teil der Bewegungs- und Ernährungs-Gruppe in die Küche. Der andere Teil durfte schon zwei Wochen vorher backen.

Gleich am Anfang mussten zwei Schülerinnen früher kommen, um die Glasur für den brasilianischen Schokokuchen ganze zwei Stunden lang umzurühren. Währenddessen bereiteten die anderen leckere Pommes und Burger zu. Außerdem bastelten wir schönen Blumenschmuck für die Tische, damit alles gemütlich aussah.

Natürlich haben wir alles selbst gemacht: vom Burgerbrot über die Burgerpatties bis hin zu den Pommes. Am Ende freuten sich alle auf das gemeinsame Essen.

Der Nachmittag mit Frau Pichler und Herrn Pinkl war wieder einmal sehr spannend, lustig und einfach richtig toll.

Elisa Egger, Julia Zeiler 3a



BuK.li – Besuch bei der Berufs- und Karrieremesse in Gröbming

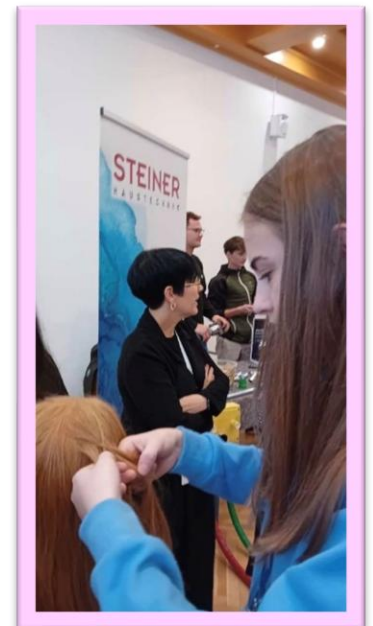
Am Freitag, dem 24. Oktober, durften wir, die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen, die BuK.li in der Wirtschaftskammer Gröbming besuchen. Dort stellten viele Firmen und Schulen aus dem Bezirk Liezen ihre Ausbildungswege und Berufe vor – perfekt, um einen ersten Eindruck von möglichen Jobs zu bekommen.

Besonders spannend waren die verschiedenen Stationen: Wir konnten ferngesteuerte Autos ausprobieren, mit VR-Brillen in virtuelle Welten eintauchen und sogar ein Gondelmodell mit originalem Schaltkasten bestaunen. Bei vielen Ständen durfte man seine Fähigkeiten testen und Neues ausprobieren.

Natürlich gab es auch jede Menge kleine Goodies abzustauben – von Trinkflaschen über Kappen bis hin zu anderen coolen Werbegeschenken. Zum Abschluss holten sich noch alle einen Siggì-Kakao, bevor es wieder zurück nach Hause ging.

Alles in allem war der Ausflug super spannend und hat uns einen guten Überblick über die Berufswelt in unserer Region gegeben.

Helmuth Gerharter, Kevin Zörweg, Leonhard Adler, Lukas Grundner, Florian Selinger, 3a

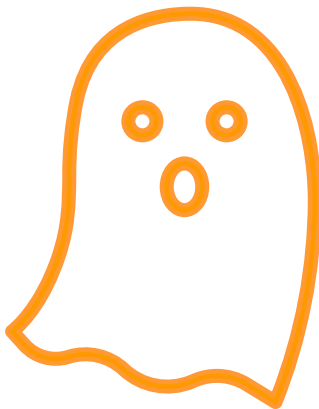


3D-Halloween-Geister im BE-Unterricht

Mia und Kyla Wright aus der 2a haben für euch eine kreative Schritt-für-Schritt-Anleitung vorbereitet, mit der ihr euren eigenen 3D-Halloween-Geist basteln könnt. Viel Spaß beim Ausprobieren!

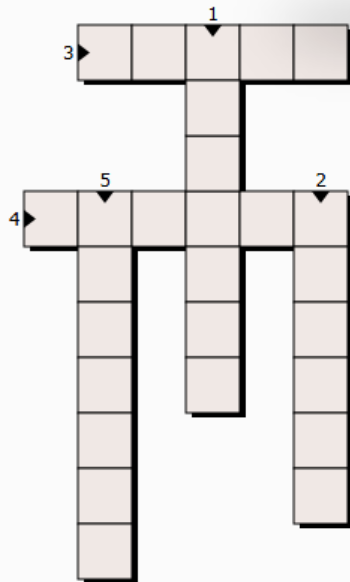
1. Zeichne zuerst einen Geist auf ein Holzbrett.
2. Als Nächstes mache einen farbigen Hintergrund.
3. Forme mit einer Modelliermasse dein Gespenst und male es weiß an.
4. Fertig ist dein 3D-Halloween Geist.

Mia und Kyla Wright, 2a und Karin Schweiger



Halloween-Crossword

In dieser Ausgabe unserer Schulzeitung haben Kyla und Mia Wright aus der 2a ein besonderes Halloween-Kreuzworträtsel für euch vorbereitet. Da Englisch ihre Muttersprache ist, haben die beiden das Rätsel auf Englisch gestaltet – viel Spaß beim Rätseln!

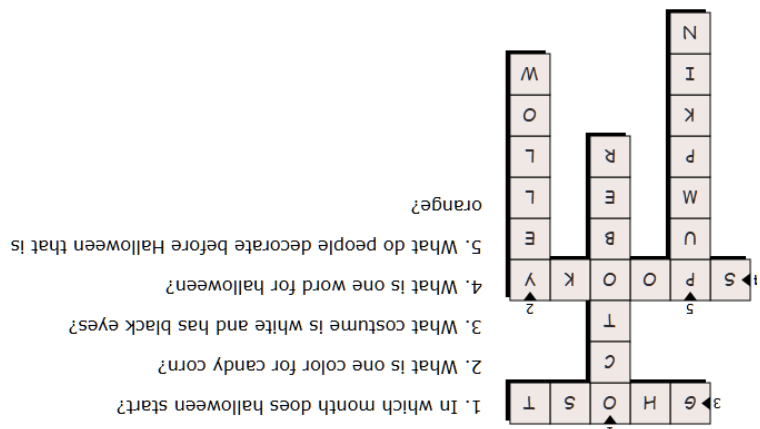


1. In which month does halloween start?
2. What is one color for candy corn?
3. What costume is white and has black eyes?
4. What is one word for halloween?
5. What do people decorate before Halloween that is orange?

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>



Raungerl wie bei Oma – Tradition trifft auf Freude am Backen

Im Freifach Brauchtum wurde es richtig lecker! Nach einem alten Rezept der Oma unserer Lehrerin Frau Gerharter stellten wir köstliche Raungerl her – ganz so, wie es früher üblich war.

Zuerst bereiteten wir den Teig sorgfältig vor, rollten ihn aus und schnitten kleine Stücke daraus. Anschließend wurden sie im heißen Öl goldbraun frittiert. Zum krönenden Abschluss wälzten wir die noch warmen Raungerl in duftenden Zimtucker, ein Genuss.

Besonders eifrig dabei war unser türkischstämmiger Mitschüler Erdal Sarikaya aus der 2. Klasse. Mit großer Freude und Einsatzbereitschaft half er beim Backen mit und natürlich ließ er sich die traditionelle Süßspeise auch richtig schmecken!

So wurde das Freifach Brauchtum nicht nur zu einer kleinen Reise in die Vergangenheit, sondern auch zu einem besonders süßen Erlebnis.

Lukas Grundner und Florian Selinger, 3a



Ausflug ins neue Museum in der Großsölk

Im November besuchten die beiden 2. Klassen im Rahmen des Geschichtsunterrichts das Museum im Mesnerhaus in St. Nikolai in der Sölk. Wir waren sogar die ersten SchülerInnen der Mittelschule Stein/Enns, die das Museum besuchen durften – die Eröffnung war nämlich erst am 11. Oktober.

Die zwei Stunden dort waren wirklich spannend und haben uns allen gut gefallen. Wir erfuhren viel über die Geschichte des Mesnerhauses und sahen uns ein paar interessante Videos dazu an. Besonders spannend fanden wir die Geschichten über den Naturheiler Jakob Holzinger und den begnadeten Musiker Johann Posch.

Im Spieleraum konnten wir uns dann richtig austoben – zum Beispiel bei Memory oder beim Erraten verschiedener Gerüche. Auch die historische Küche war ein Highlight – dort lernten wir alte Bräuche kennen und entdeckten traditionelle Rezepte. In der Speis staunten wir über ein riesiges Maggi-Glas und alte Verpackungen, die man heute kaum mehr sieht.

Neben vielen Ausstellungsstücken und Kunstwerken bot das Museum einen abwechslungsreichen und interessanten Einblick in das frühere Leben im Mesnerhaus. Insgesamt war es ein spannender und lehrreicher Ausflug, der uns allen gut gefallen hat.

Luisa Stücklschweiger, Sophia Pretscherer, Mia Krause, Daniel Daum, Jonathan Kiendler, Zab



Workshop „Alles, was Recht ist“ – Unser Blick hinter die Kulissen

Am 5. und 12. November hatte die 4. Klasse Besuch von zwei Polizisten aus Bad Aussee und Trieben. In zwei Unterrichtsstunden erzählten sie uns viel Spannendes – vom Jugendgesetz bis hin zu Themen wie Waffenbesitz. Besonders eindrucksvoll war, wie sie uns die Gefahren von Alkohol und anderen Drogen erklärten. Danach war uns allen klar: *Lieber die Finger weg lassen!*

Beim zweiten Termin durften wir dann die berühmte Alkoholbrille ausprobieren. Mit der mussten wir einen kleinen Parcours absolvieren – was sich viel leichter anhört, als es ist. Für viele von uns war das das absolute Highlight, aber auch ziemlich schwierig und irgendwie witzig.

Den Abschluss dieses Workshops bildete am 2. Dezember ein Besuch beim Landesgericht Leoben, bei dem wir Rechtsprechung hautnah erleben durften. Dort konnten wir zwei echte Gerichtsverhandlungen mitverfolgen. Die erste drehte sich um einen angeblichen Diebstahl in einer Bäckerei: Eine Reinigungskraft sollte Geld aus der Kassa gestohlen haben, doch am Ende stellte sich heraus, dass sie unschuldig war und freigesprochen wurde. In der zweiten Verhandlung ging es um einen 17-Jährigen, der bereits öfter mit dem Gesetz in Konflikt geraten war und wegen Drogenkonsums und -besitzes vor Gericht stand. Der Richter ordnete eine Therapie an – andernfalls droht ihm eine Gefängnisstrafe. Beide Verhandlungen waren sehr interessant und haben uns gezeigt, wie das Rechtssystem funktioniert und welche ernsten Folgen Fehlentscheidungen haben können.

Isabell Weisstensteiner, Leonie Kaltenbacher-Gappmaier, 4a



Von Zaubernamen bis Minecraft-Köpfe – Kunst mit Wow-Effekt!

In den letzten Wochen ging es im Fach *Kunst und Gestaltung* bei den Buben der beiden 2. Klassen richtig kreativ zu. Die Schüler haben gezeigt, wie viel Fantasie und Ideen in ihnen stecken!

Los ging es mit den sogenannten „magischen Namen“. Jeder gestaltete seinen eigenen Namen bunt, geheimnisvoll und mit vielen Mustern. Dabei entstanden einzigartige Kunstwerke, die fast wie aus einer Zauberwelt aussahen.

Anschließend beschäftigten sich die Jungs mit Bäumen und Blättern. Mit leuchtenden Farben und viel Vorstellungskraft malten sie herbstliche Bilder und erschufen ganze Fantasiewälder auf Papier.

Danach wurde es digital: Beim „Minecraft Selfie“ entwarfen die Schüler ihr eigenes Porträt im typischen Minecraft-Stil – eckig, cool und natürlich ganz individuell.

Zum Abschluss wurde es passend zu Halloween noch richtig gruselig. Bei „Picasso trifft Frankenstein“ mischten die Jungs den bekannten Picasso-Stil mit monsternmäßigen Ideen. Das Ergebnis waren verrückte, lustige und schaurige Köpfe – perfekt für die Halloween-Zeit!

Kunstunterricht kann also nicht nur kreativ, sondern auch richtig cool sein!

Jonathan Kienler, Daniel Daum, 2b



Wenn der Nikolaus klopft und die Krampusse schellen... Krampusalarm an der Mittelschule!

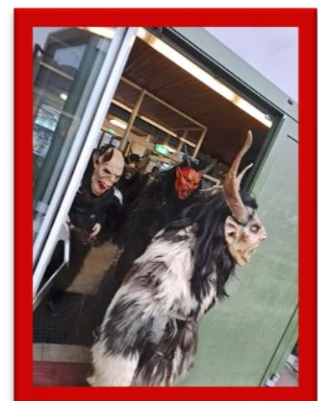
Am Freitag, den 5. Dezember, in der fünften Schulstunde war es wieder so weit: Die Krampusse kamen zu Besuch! Wie jedes Jahr wurden sie vom Nikolaus und drei Engeln begleitet. Organisiert wurde das Krampusspiel – wie immer – von Frau Gerhardtter und der Brauchtumsgruppe.

Schon bevor es richtig losging, hörte man die lauten Glocken der Krampusse über den ganzen Schulhof. Viele von uns standen neugierig herum, manche waren voll aufgeregt, andere mussten einfach nur lachen. Die Krampusse sorgten wie immer für Spaß, aber auch für ein bisschen Grusel. Mit ihren traditionellen Masken und den großen Schellen zogen sie in den Pausenhof ein.

Zum Glück waren die Krampusse heuer ziemlich brav. Nur die „allerschlimmsten“ SchülerInnen bekamen ein paar symbolische Hiebe ab – natürlich alles nur zum Spaß. Am Ende bekam jedes Kind von den Engeln ein Krampusackerl mit Süßigkeiten.

Das Krampusspiel ist jedes Jahr etwas Besonderes. Es verbindet Tradition mit Spaß und zeigt uns, wie wichtig ein gutes Miteinander ist. Viele freuen sich jetzt schon darauf, wenn es nächstes Jahr wieder heißt: Der Nikolaus und die Krampusse sind da!

Leonie Kaltenbacher-Gappmaier, Isabell Weissensteiner, 4a



Kleine Meisterwerke aus Holz: Die Krippen der 4a

Im Unterrichtsfach Technisches und Textiles Werken stand für die Schülerinnen und Schüler der 4a ein besonderes Projekt auf dem Programm: der Bau einer eigenen Krippe. Bereits Ende Oktober begannen die Kinder damit, ihre Krippen von Grund auf selbst zu gestalten.

Zuerst wurden alle Teile sorgfältig abgemessen und ausgeschnitten. Anschließend wurden die einzelnen Elemente Schritt für Schritt zusammengesetzt, bis nach und nach eine kleine Krippe entstand. In vielen weiteren Werkstunden wurde gebeizt, geschindelt, verputzt und bemalt.

In der letzten Einheit bekam jede Krippe ihren ganz persönlichen Feinschliff: Sie wurde individuell verziert und liebevoll verschönert. Mit viel Ehrgeiz, Kreativität und Engagement arbeiteten alle Schülerinnen und Schüler an ihren Projekten.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Es sind viele einzigartige und wunderschöne Krippen entstanden, auf die die 4a sehr stolz sein kann.

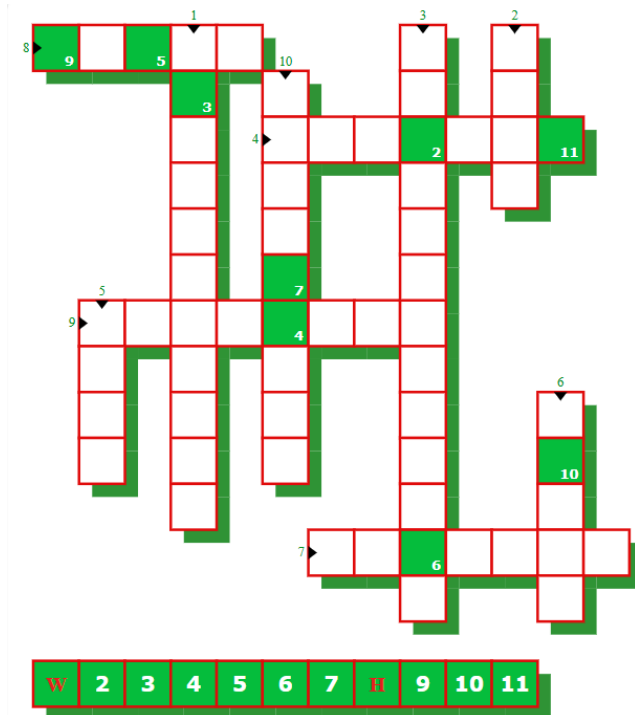
Vanessa Bliem, Laura Penger-Seggl, Isabell Weisseinsteiner, Leonie Kaltenbacher-Gappmaier, 4a



Adventliches Rätselraten

In der Vorweihnachtszeit waren die Mädchen der 3a-Klasse besonders kreativ: Mit viel Freude und Engagement haben sie für unsere Schulzeitung ein Adventskreuzworträtsel gestaltet. Passend zur Adventszeit dreht sich alles um winterliche Begriffe, Bräuche und kleine Überraschungen. Das Rätsel lädt zum Mitmachen, Nachdenken und Schmökern ein und verkürzt die Wartezeit bis Weihnachten. Ein herzliches Dankeschön an die Mädchen der 3. Klasse für diese tolle Idee und ihren Einsatz!

Elisa Egger, Ronja Lengdorfer, Julia Zeiler, Theresa Ettlmayr, 3a

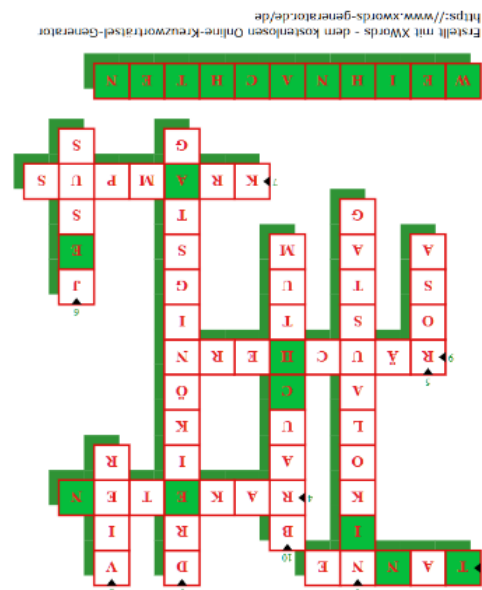


1. Welcher Tag ist am 6. Dezember?
2. Wie viele Adventsontage gibt es?
3. Was findet am 6. Jänner statt?
4. Was wird um Mitternacht am 31. Dezember geschossen?
5. Welche Farbe hat die 3. Kerze am Adventkranz?
6. Wer wurde am 24. Dezember geboren?
7. Wer begleitet den Nikolaus am 6. Dezember?
8. Welcher Baum wird als Christbaum verwendet?
9. Welcher Brauch wird in den Rauhnächten durchgeführt?
10. Welches Fach wird in unserer Mittelschule für Bräuche unterrichtet?

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>



Lösung



Wenn der Turnsaal zur Weihnachtsbühne wird

Am Donnerstag, dem 18. Dezember, verwandelte sich der Turnsaal unserer Schule in eine festliche Weihnachtsarena. Mehr als 500 Besucherinnen und Besucher füllten die Halle bis auf den letzten Platz – beinahe platzte sie aus allen Nähten. Eltern, Verwandte und Freunde warteten gespannt darauf, was die Schülerinnen und Schüler für diesen besonderen Abend vorbereitet hatten.

Unter den Ehrengästen befand sich auch der Bürgermeister der Gemeinde Sölk, Herr Werner Schwab. Für eine besondere Überraschung sorgte er, als er bei einem Programmpunkt spontan selbst mitwirkte und damit für große Begeisterung im Publikum sorgte.

Das abwechslungsreiche Programm ließ keine Wünsche offen: Lieder, Tänze, Gedichte, Instrumentalstücke und ein stimmungsvolles Krippenspiel wechselten einander ab. Die Kinder und Jugendlichen hatten im Vorfeld intensiv geprobt und überzeugten mit großem Einsatz und beeindruckenden Darbietungen.

Im Anschluss an die Feier klang der Abend bei kulinarischen Köstlichkeiten im Schulhof gemütlich aus. Die Weihnachtsfeier bleibt allen Beteiligten als stimmungsvolles und gelungenes Fest in Erinnerung.

Sophie Greimeister, Magret Dunner, 1a

Auch die *Kleine Zeitung* berichtete über die große Weihnachtsfeier an unserer Schule. Hier der Bericht...

Ennstal und das Ausseerland

Kleine Zeitung
Sonntag, 21. Dezember 2025

STEIN AN DER ENNS

Besinnliche Feier

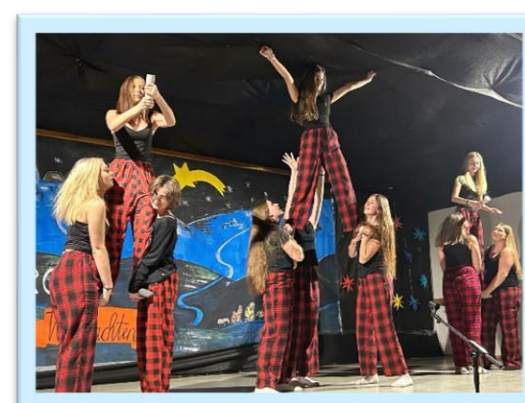
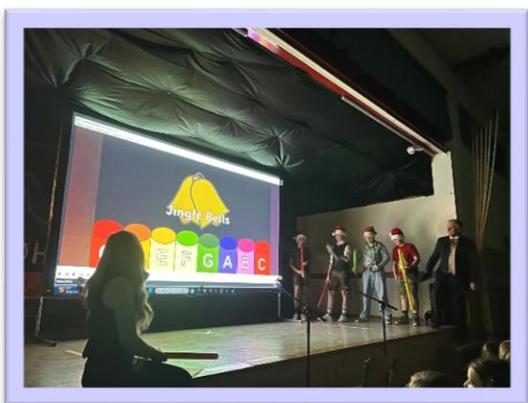
Rund 500 Gäste bei Schulaufführung.

Bereits 2023 hatte die Mittelschule Stein an der Enns zu einer großen Weihnachtsfeier mit hunderten Gästen geladen. Heuer gab es ein Dacapo, an dem dieses Mal auch die benachbarte Volksschule mitwirkte. Über 140 Schülerinnen und Schüler hatten mit Unterstützung ihrer Lehrkräfte ein abwechslungsreiches Programm erstellt.

Auf der weihnachtlich dekorierten Bühne wurden Gesang und Instrumentalmusik, Tänze, Gedichte sowie ein Krippenspiel dargeboten. Unter den rund 500 Besuchern war auch Werner Schwab, Bürgermeister der Gemeinde Sölk, der auch in eine der Vorstellungen eingebunden wurde. Moderiert wurde die Veranstaltung von drei Schülern aus den vierten Klassen der Mittelschule. Der Lohn war kräftiger Applaus des Publikums – und dieses wurde anschließend noch auf dem Schulhof mit Getränken und kleinen Speisen verwöhnt.



Mittelschule - aktuell



Zwei besondere Tage im Zeichen des Sozialen Lernens

An den zwei Tagen vor Weihnachten fand an unserer Schule ein großes Projekt zum Sozialen Lernen statt. Alle Schülerinnen und Schüler bekamen einen eigenen Plan, auf dem stand, welche Stationen sie besuchen mussten. Jede Stunde wechselten sowohl die Gruppe als auch die Station, sodass alle viele verschiedene Aktivitäten ausprobieren konnten.

Die Angebote reichten vom Strohsterne basteln bis zum Bau eines Spaghettiturms. Das Motto der Projektstage lautete: „Alt hilft Jung“ – und genau das wurde an allen Stationen gelebt.

Die Stationen im Überblick

Station 1b - Spaghettiturm

In der 1b bauten wir mit Herrn Gabriel und Frau Pilz in Dreier- oder Vierergruppen einen Turm aus Spaghetti. Zur Verfügung standen 20 Spaghetti, ein Marshmallow, ein Meter Schnur und ein Meter Klebeband. Teamarbeit war hier besonders wichtig.



Station 2a - Spiele

In der 2a spielten wir mit Frau Schweiger viele verschiedene Spiele. Die Klasse wurde in zwei Gruppen eingeteilt, die gegeneinander antraten. Besonders lustig war das Spiel „Der Boden ist Lava“.



Station 3a – Weihnachten in verschiedenen Ländern

In der 3a beschäftigten wir uns gemeinsam mit Frau Höflinger mit Weihnachten in anderen Ländern. Jeweils ein älterer und ein jüngerer Schüler gestalteten zusammen ein kleines Plakat über Weihnachten in einem bestimmten Land.



Station 3b - Weihnachtslieder

In der 3b hatte Frau Atzlinger ein Weihnachtslieder-Quiz vorbereitet. Einige mutige Schülerinnen und Schüler durften sogar ein Solo singen, was für viel Applaus sorgte.



Station 4a - Englische Weihnachtsspiele

In der 4a spielten wir mit Frau Krainz und Frau Müller ein englisches Bingo sowie viele andere englische Spiele. Als besonderes Highlight bekam jede/r Schüler/in einen eigenen Elfenamen.



Station Bibliothek – Weihnachtslesen

In der Bibliothek lasen die älteren Schülerinnen und Schüler zuerst mit den jüngeren. Danach wurde gemeinsam ein weihnachtliches Bilderbuch gelesen. Anschließend bastelten wir mit Frau Karl und Frau Mattarollo einen Engel aus alten Büchern.

Station Turnsaal – Teambuilding-Spiele

Im Turnsaal standen mit Frau Pausch und Herrn Pinkl Teambuilding-Spiele auf dem Programm. Zum Abschluss durfte jeder Schüler einen Parcours mit einer Alkoholbrille bewältigen, was eine spannende Erfahrung war.



Station Küche – Weihnachtskekse

In der Küche backten wir mit Frau Pichler und Frau Terzic Cookies und Lebkuchen. Danach schrieb jeder Schüler einen Wunsch für das Jahr 2026 auf ein großes Plakat, das nun in der Aula hängt.

Station kleiner Werkraum - Strohsterne

Im kleinen Werkraum bastelten wir mit Frau Gerhardt wunderschöne Strohsterne. Einige, die schneller fertig waren, gestalteten sogar noch einen zweiten Stern.



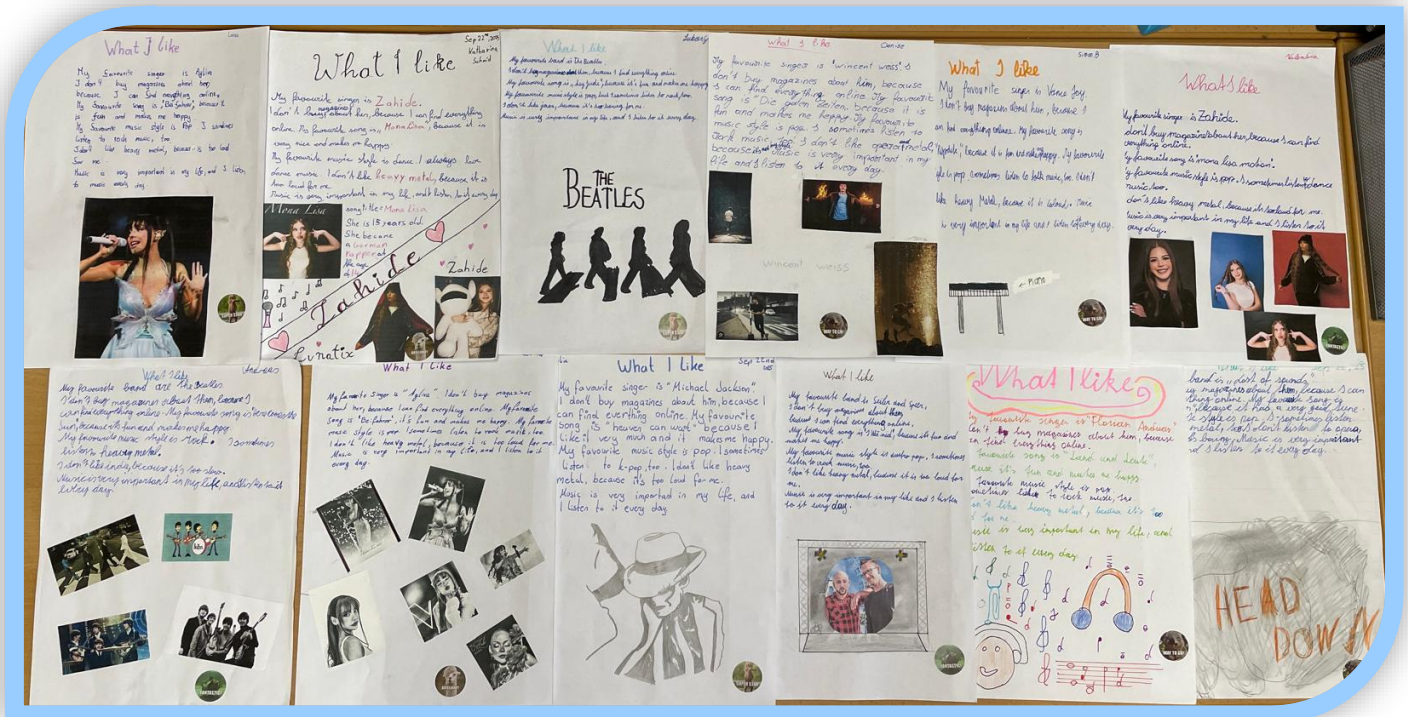
Im Anschluss an die Projektstage befragten die Schülerinnen der 3a- Klasse einige Mitschülerinnen und Mitschüler zu ihren Eindrücken. Dabei wurde deutlich, dass allen das gemeinsame Arbeiten von jüngeren und älteren SchülerInnen besonders gut gefallen hat.



Well done!

Neue Portfolios aus dem Englischunterricht

Auch im heurigen Schuljahr gestalteten die Schüler und Schülerinnen der Mittelschule Stein an der Enns wieder Englisch-Portfolios zu unterschiedlichsten Themen. Die 3. Klassen widmeten sich beispielsweise ihren Lieblingssängern bzw. -bands und zeigten sich dabei äußerst fleißig und kreativ. Hier eine kleine Auswahl der entstandenen Werke...



Unger-Nachfolgerin Marija Terzic: „Weil mich Religion schon mein ganzes Leben lang begleitet“

INTERVIEW Religionslehrerin Marija Terzic verrät im Interview unter anderem, warum sie sich für Religion als Unterrichtsfach entschieden hat, welche Rolle ihre familiäre Herkunft dabei gespielt hat und wie groß die Fußstapfen sind, die ihr Vorgänger Alois Unger hinterlassen hat.



Religion ist ein Unterrichtsfach, in dem der pädagogische Nachwuchs eher dünn gesät ist. Sie haben sich aber dafür entschieden, warum?

Weil mich Religion schon mein ganzes Leben lang begleitet. Ich habe mich auch dazu entschieden, weil ich der Meinung bin, dass man den Glauben auf diese Weise weitergeben kann.

Ihr Nachname – Terzic – lässt eine kroatische Herkunft erahnen. Kroatien ist sehr stark katholisch geprägt. Ist der katholische Glaube auch in Ihrer Familie stark verankert?

Ja, mein familiäres Umfeld hat mich in meinem Glauben sehr geprägt.

Im Weihnachtsgottesdienst vor einem Jahr hat Ihnen Ihr Vorgänger an unserer Schule als Zeichen, dass Sie nun den Religionsunterricht an der Schule übernehmen, einen symbolischen Staffelstab übergeben. Alois Unger war viele Jahre an der MS Stein/Enns, äußerst engagiert und sehr beliebt. Als wie groß empfinden Sie die Fußstapfen, in die Sie getreten sind?

Sehr groß. Ich habe bei Herrn Unger ein Praktikum machen dürfen und in der Anfangszeit gemeinsam mit ihm den Religionsunterricht führen dürfen. Ich glaube, man merkt auch jetzt noch, dass er an der Schule fehlt. Er ist ein großes Vorbild. Generell ist seine Art einzigartig, man kann ihn nicht ersetzen.

Welche Themen des Religionsunterrichts liegen Ihnen besonders am Herzen?

Sehr am Herzen liegen mir besonders Themen, die uns durch den Alltag begleiten, etwa Feste, die uns immer wieder unterkommen. Ein Thema, das mir auch wichtig ist, ist Interreligiösität, also die Beschäftigung auch mit anderen Religionen, Konfessionen und allgemein anderen Kulturen.

Welche Themenbereiche finden Sie besonders herausfordernd zu unterrichten? Ich würde sagen, biblische Geschichten aus dem Alten Testament, weil diese oft schwer zu verstehen sind und es schon sehr viel Wissen erfordert, diese zu unterrichten. Es ist sehr schwer, passende Themen zu finden.

Zur Person: Marija Terzic ist als katholische Religionslehrerin auf Alois Unger gefolgt. Die 24-jährige Öblarnerin hat nach der Volksschule in ihrer Heimatgemeinde das Gymnasium in Stainach besucht und danach ein Lehramtsstudium an der Karl-Franzens-Universität Graz absolviert.

Welche Stelle der Bibel ist Ihre Lieblingsstelle und warum?

Die Bergpredigt, weil sie die christlichen Grundwerte gut zusammenfasst.

Haben Sie als Kind ministriert?

Ja, habe ich.

Würden Sie sich wieder für Religion als Unterrichtsfach entscheiden?

Würde ich tatsächlich. Ich habe es bis jetzt kein einziges Mal bereut, dass ich mich für Religion entschieden habe.

Wollen Sie noch ein anderes Fach dazunehmen?

Antwort: Ich habe ja eigentlich noch als Zweitfach Geographie und ich würde mich schon freuen, wenn ich das Fach irgendwann auch unterrichten darf.

Was würden Sie gerne an der Welt verändern?

Ich würde gerne an der Welt verändern, dass es keine Kriege mehr gibt, weil damit einfach ganz viele wichtige Themen verbunden sind, Menschlichkeit oder Solidarität etwa. Auch bei Umweltthemen würde ich gerne einiges bewegen. Wenn ich das verändern könnte, wäre die Welt um einiges besser.

Was sagen Sie zum Thema „Glauben im Internet“?

Ich bin ein großer Befürworter davon, weil ich erstens der Meinung bin, dass man dort sehr viele Menschen erreicht und ich glaube, dass das jetzt in dieser Zeit, wo die Religionen schrumpfen, wichtig ist. Ich glaube auch, dass man übers Internet viel erreichen und auch viel aufgeklärt werden kann. Deshalb, finde ich, gehören Glaube und Religion ins Internet.

Warum haben sie sich für unsere Schule entschieden?

Ich habe ein Praktikum an dieser Schule gemacht und es hat sich dann eben so ergeben, dass ich hier anfangen zu arbeiten. Ich bin sehr froh darüber, dass es so gekommen ist.

Wie viele Sprachen sprechen Sie?

Antwort: Fließend drei, Deutsch, Englisch und Kroatisch, schriftlich kann ich noch Italienisch und Latein.

Waren Sie gut in der Schule?

Unterschiedlich, je nach Fach. Also grundsätzlich schon, aber es hat Fächer gegeben, die sind mir gut gelegen und dann gab es welche, die lagen mir nicht so gut.

Impressionen aus dem BE-Unterricht

Die Schüler und Schülerinnen gestalteten auch dieses Halbjahr wieder tolle Kunstwerke zu verschiedensten Themen. Hier einige der Werke...



Heute schon gelacht?

Was liegt zwischen Berg und Tal?
Und



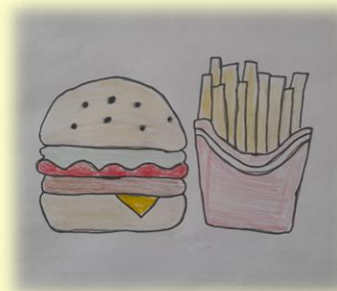
Lara fällt von ihrem Fahrrad. Eine Frau kommt herbeigeeilt und fragt: „Oh nein, bist du gestürzt?“ Lara antwortet: „Nein, ich steige immer so ab.“



Herr Klein fragt Hellen: „Was heißt Glocke auf Englisch?“ Hellen antwortet: „Ich weiß es nicht.“ Der Lehrer sagt: „Bell!“ Hellen erwidert: „Wau, wau, wau!“



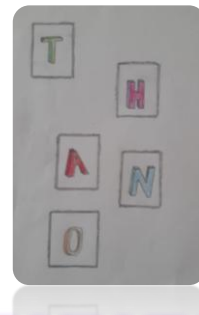
Ein Autofahrer bei McDonalds Drive-In:
„Einmal Huhn mit Pommes!“ „Chicken?“
„Nee, nicht schicken, sofort!“



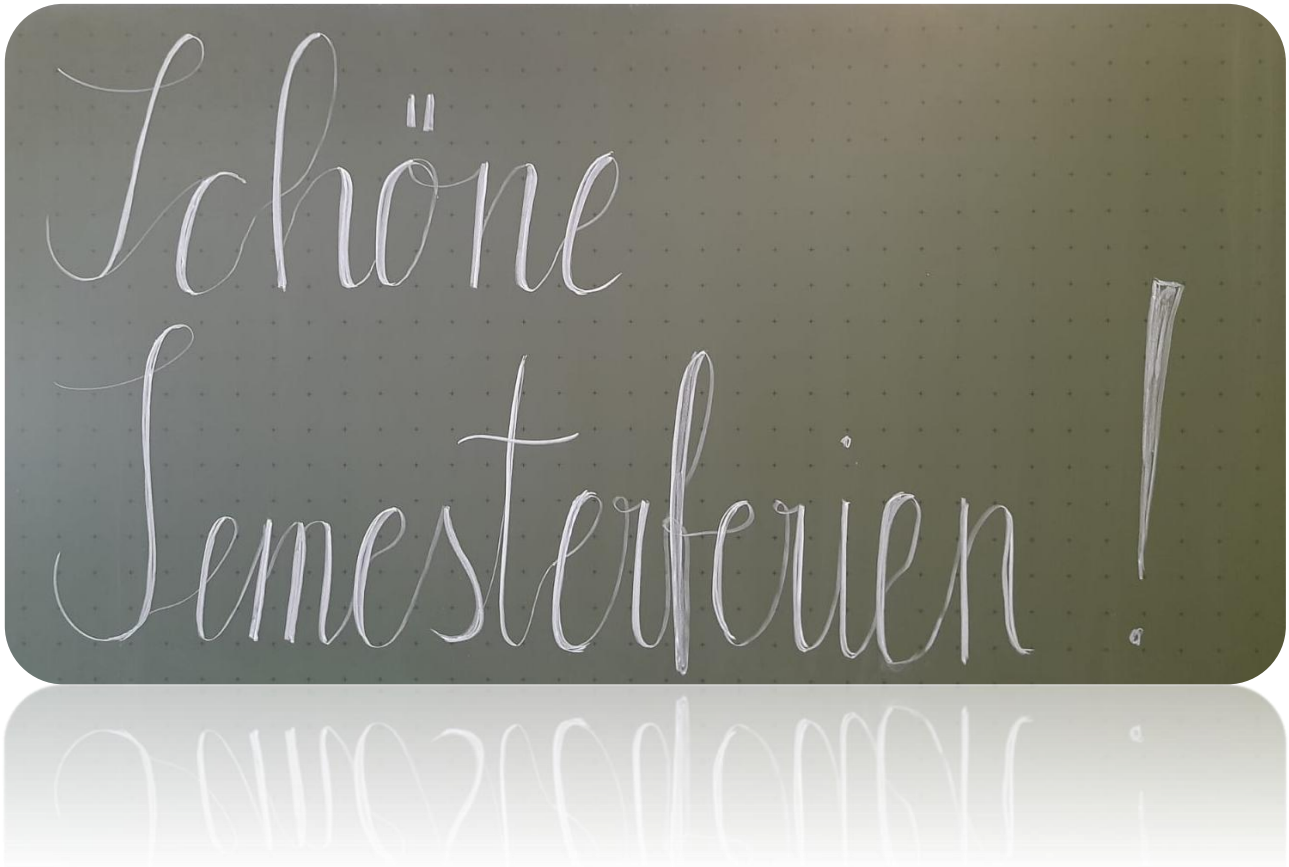
Chemiestunde: „Was geschieht mit Gold, wenn man es an der freien Luft liegen lässt?“ „Es wird gestohlen.“



Was ist die Steigerung der Buchstabensuppe?
Der Wörtersee.



Das Redaktionsteam wünscht euch allen ...



Impressum:

Redaktionsteam: Stefanie Karl, Karin Schweiger, Alina Pichler, Magret Dunner, Sophie Greimeister, Chiara Musenbichler, Janick Kröll, Lukas Kaltenbacher-Gappmaier, Mariella Bichler, Johanna Mörschbacher, Luisa Stückelschwaiger, Mia Krause, Sophia Pretscherer, Jonathan Kienler, Daniel Daum, Florian Selinger, Leonhard Adler, Elisa Egger, Theresa Ettlmayr, Lukas Grundner, Ronja Lengdorfer, Julia Zeiler, Kevin Zörweg, Leonie Kaltenbacher-Gappmaier, Laura Penger-Seggl, Isabell Weissensteiner, Vanessa Bliem

Layout: Stefanie Karl